

Tätigkeitsbericht des Stadtarchivs (Juli 1999 bis Juni 2000)

Von Gerhard Fritz

Im Berichtszeitraum erfuhr das Stadtarchiv – außer durch verschiedene „Schnupperlehrlinge“ – zeitweilige personelle Verstärkung durch die Studentin Britta Schwenkreis, die vom 13. März bis 7. April 2000 im Rahmen eines vierwöchigen Praktikums im Stadtarchiv Backnang tätig war. Ansonsten besteht das Archivteam weiterhin aus dem Verfasser, Waltraud Kolle und Dr. Bernhard Trefz. Insbesondere auf dem Gebiet der Nachlässe hatte das Stadtarchiv mehrere wichtige Zugänge zu verzeichnen: Zum einen gingen neue Teile des Nachlasses des SPD-Politikers Wilhelm Traub ein, zum anderen ist vor allem der Nachlass von Robert Kreuzmann erwähnenswert.

Die Archiveinrichtung hat sich durch den Einbau einer neuen Rollregalanlage, der dritten, im Juli 1999 komplettiert. Erfreulich war auch der Einbau einer neuen Telefonanlage im August 1999, so dass das Archiv jetzt über vier Leitungen verfügt. Leider blieb auch das Stadtarchiv im Jahre 2000 von den Folgen der kommunalen Finanzkrise nicht verschont und musste nachträgliche Streichungen in seinem Etat hinnehmen. Bedauerlich ist, dass die dringend nötigen neuen Räume in der Stuttgarter Straße 54, dem Nachbargebäude, wegen der Finanzknappheit ebenfalls nicht bezogen werden konnten. Kann man mit der Raumknappheit wohl oder übel noch zwei oder drei Jahre leben, erweist sich die EDV zusehends als Problem, das die Handlungsfähigkeit des Archivs stark einengt. Die Hardware ist nicht mehr auf dem neuesten Stand, ein Internet-Anschluss ist immer noch nicht vorhanden und insbesondere die neue Archiv-Software, die auch eine Verzeichnung der großen Bildersammlung des Archivs ermöglicht, ist wegen fehlender Mittel in unerreichbarer Ferne. Auch der lange erhoffte Lastenaufzug fehlt noch, so dass die Archivbediensteten immer noch die schweren Folianten aus den Magazinen treppauf, treppab wuchten müssen.

Am 8. Oktober 1999 fand unter starker Beteiligung der Öffentlichkeit im Backnanger Bürgerhaus eine vom Stadtarchiv veranstaltete Tagung zum Thema „Nationalsozialismus in der Region“ statt. Die Beiträge der Referenten (Dr. Barbara Hammerschmitt, Dr. Rolf Königstein, Prof. Dr. Wolfram Pyta, Dr. Hubert Roser, Dr. Manfred Scheck und Hans Schultheiß) sollen im Jahr 2001 als Band 4 der „Backnanger Forschungen“ erscheinen.

An Veröffentlichungen erschienen zwischen Juli 1999 und Juni 2000 das Backnanger Jahrbuch 7 (im Oktober 1999) sowie der Band 3 der Backnanger Forschungen. Beim letztgenannten Werk handelt es sich um die Dissertation von Dr. Rolf Königstein „Alfred Dirr, NSDAP-Kreisleiter in Backnang“. Wie üblich, wird im Stadtarchiv intensiv an weiteren Publikationen gearbeitet – außer am Jahrbuch und dem oben erwähnten Band 4 der „Forschungen“, noch am Band 2 der „Kleinen Schriften des Stadtarchivs Backnang“. Dieses neue Bändchen soll hervorragende Schülerarbeiten mit Lokalbezug enthalten.

Im Zusammenhang mit der Präsentation des „Backnanger Jahrbuchs“ enthüllte Oberbürgermeister Schmidt am 19. Oktober 1999 neben dem Helferhaus eine Hinweistafel zur europäischen Kulturstraße Heinrich Schickhardt. Am Tag darauf nahmen Vertreter des Stadtarchivs an der Eröffnung der großen Schickhardt-Ausstellung im Hauptstaatsarchiv Stuttgart teil. Diese Ausstellung wird Ende 2000 auch in Backnang gezeigt werden. Der Schickhardt-Verein hatte bereits am 17. März 1999 in Backnang getagt. Am 18. und 19. März 1999 konnte die große Stiftskirchentagung in Weingarten besucht werden. Ihr Ziel ist die Erarbeitung eines umfassenden Werks über die Stiftskirchen in Südwestdeutschland. Im Rahmen dieses Großprojekts wird im Mai 2001 in Backnang eine regionale Tagung zum Thema Stiftskirchen durchgeführt.